

Bezirksvertretung Jöllenbeck  
Frau Andrea Strobel -166-

**Anfrage der Bezirksvertretung Jöllenbeck, FDP-Fraktion, Herr Gregor vom Braucke,  
Die Gehwegpflasterung am Obersee ist offensichtlich durch schweres Gerät stark beschädigt worden.  
Wie ist dies entstanden und wer trägt die Kosten für die Instandsetzung?**

Mit o. g. Anfrage der FDP-Fraktion der Bezirksvertretung Jöllenbeck wurde der Umweltbetrieb gebeten, eine Stellungnahme zu den entstandenen Gehwegschäden im Areal Obersee abzugeben.

Der Umweltbetrieb, Abteilung Forsten / Heimat-Tierpark Olderdissen hat Anfang 2019, aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht, primär Eschen, im Umfeld des Obersee, durch Zuhilfenahme eines Bagger mit Kneifzange gefällt.

Die Eschen waren von einem Pilz, der das Eschentriebsterben verursacht, befallen. Eine langfristige Planung ist in diesem Fall nicht möglich.

Der Befall mit dem Eschentriebsterben führt zum Absterben des Baumes. Die Holzstruktur der befallenen Eschen ändert sich maßgeblich. Im späteren Befallsstadium brechen die Bäume glasähnlich. Zum Schutz der Forstwirte haben wir die Fällung mit dem Bagger vorgezogen

Die milden Winter der vergangenen Jahre haben aufgezeigt, dass es kaum noch geeignete Wetterlagen mit lang anhaltenden Frostperioden gibt, die eine bodenschonende Aufarbeitung ermöglichen.

Ein Verschieben der Maßnahme auf Anfang Frühling war zum Schutz der Amphibien und der Vogelbrutzeit nicht erdenklich.

Darüber hinaus hätte eine Verschiebung der Maßnahme auf Anfang Frühling zu einer erhöhten Beeinträchtigung der steigenden Zahl an Erholungssuchenden geführt.

Zwischenzeitlich wurden bereits Aufforstungsmaßnahmen mit Eiche durchgeführt.

Die Instandsetzung der Wege erfolgt durch den Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld. Die notwendigen Mittel hierfür sind durch den Wirtschaftsplan des Umweltbetriebes gedeckt.